

Super Super Markt präsentiert dritte Offline-Ausstellung 24h, in Kollaboration mit BRAUNSFELDER.

Mit Arbeiten von Özgür Kar, Cécile Lempert, Michel Majerus, Louis Mason, Joanna Piotrowska, Ser Serpas, Grace Weaver und Angharad Williams.

24 Stunden: Ein Tag, eine Nacht, ein Zyklus, eine Routine, ein Rahmen, ein bestimmendes Umfeld für unser tägliches Leben. Inwiefern definiert dies, wer wir sind, wie wir leben, wie wir arbeiten? Die KünstlerInnen der Ausstellung *24h* – Özgür Kar, Cécile Lempert, Michel Majerus, Louis Mason, Joanna Piotrowska, Ser Serpas, Grace Weaver und Angharad Williams – sampeln und beziehen sich in ihrer künstlerischen Praxis auf ihre unmittelbare Umgebung. Was ist für uns zugänglich in einer Zeit, in der scheinbar alles immer zugänglich ist, und wie bestimmt unsere Umgebung – die Menschen um uns herum, das Atelier, die Architektur unseres Zuhauses, unsere Routinen – die 24 Stunden unseres Tages?

Rainer Maria Rilke schrieb: *"Ein Kunstwerk ist gut, wenn es aus Notwendigkeit entstand"*¹. In einer Reihe von Briefen, die der Dichter und Schriftsteller in den Jahren 1903-1908 an Franz Xaver Kappus schickte, erklärte er, dass die Notwendigkeit eine Sache des Seins sei, die KünstlerInnen dazu zwingt, *"in sich zu gehen"*². Das tägliche Leben der letzten Zeit kann von extremer Einsamkeit geprägt sein, so wie es viele Menschen auf der ganzen Welt während der globalen Pandemie erlebt haben.

Özgür Kar erlebte solche Gefühle während des globalen Lockdowns, als er *"an seinem Telefon klebte und Nachrichten über das Sterben von Menschenmassen las"*³. Er sagte: *"[...] im Vergleich zum Mittelalter, wo die Menschen vielleicht Leichen auf den Straßen begegneten, hatte ich den Eindruck, dass wir Leichen heute nur durch technologische Mediation begegnen."*⁴ Kar's Arbeit in der Ausstellung, *Bearer of bad news*, 2021, spiegelt den Geisteszustand des Künstlers in dieser Zeit wieder. *"Ich denke, dass die Pandemie eng mit der Technologie verknüpft ist, so wie alles andere in unserem Leben."*⁵

Vertraute Routinen unseres täglichen Lebens sind eine ständige visuelle Präsenz in den Arbeiten von **Grace Weaver**. In ihrer ganzen Komplexität werden Figuren allein oder in flüchtigen Momenten des Glücks, der Freude, des Schmerzes oder der Traurigkeit inmitten anderer Menschen festgehalten. Scheinbar mühelose Kompositionen bringen diese psychologisch fesselnden Momente zum Vorschein und schaffen seltsame und schöne Szenen aus oft befremdlichen und ungewöhnlichen

¹ Rainer Maria Rilke, "Letter to Franz Xaver Kappus (Paris, 17 February 1903)," in *Letters to a Young Poet*, 1929

² Rainer Maria Rilke, "Letter to Franz Xaver Kappus (Paris, 17 February 1903)," in *Letters to a Young Poet*, 1929

³ "Özgür Kar in conversation with KUNSTVEREIN GARTENHAUS," available online at: <https://kunstverein-gartenhaus.com/programme/content/oezgur-kar-in-conversation-with-kunstverein-gartenhaus/>, 05 May 2021

⁴ "Özgür Kar in conversation with KUNSTVEREIN GARTENHAUS," available online at: <https://kunstverein-gartenhaus.com/programme/content/oezgur-kar-in-conversation-with-kunstverein-gartenhaus/>, 05 May 2021

⁵ "Özgür Kar in conversation with KUNSTVEREIN GARTENHAUS," available online at: <https://kunstverein-gartenhaus.com/programme/content/oezgur-kar-in-conversation-with-kunstverein-gartenhaus/>, 05 May 2021

Blickwinkeln. Durch die Manipulation des Mediums Kohle in ihren Arbeiten auf Papier animiert Weaver Linien und Striche spielerisch zu lebendigen Protagonisten.

Die Fotografien aus **Joanna Piotrowska's** Serie *Shelters* (2016-2017) zeigen inszenierte, provisorische Strukturen, die zwischen verschiedenen menschlichen Gefühlszuständen oszillieren. In zwei der drei Fotografien in der Ausstellung wird die menschliche Abwesenheit durch die von Menschenhand geschaffenen "Unterschlüpfen", die von unseren vermissten Protagonisten verlassen werden, noch verstärkt. Piotrowska erklärt: *"Ich wollte nicht nur eine Geschichte erzählen, sondern auch verstreute Assoziationen hervorrufen – von Trägheit, Gewalt oder geistiger Überlastung, begleitet von gegensätzlichen Gefühlen: Intimität, Nähe, Freude, Sicherheit und Zärtlichkeit."*⁶ Diese menschlichen Unterschlüpfen sind Erweiterungen von uns selbst und dienen eher hoffnungslos als schützende Strukturen, die die ungeordneten Objekte entlarven, mit denen wir uns in unserem Zuhause umgeben.

Emotionale Intimität ist ein wiederkehrendes Thema in der Malerei von **Cécile Lempert**. Ihre Arbeiten erkunden oft die Grenzen zwischen unserer vermeintlichen Realität, Erinnerungen und computergenerierten Bildern. Lempert's Kompositionen entstehen, indem sie visualisierte Erinnerungen in Szenen malt, die Routinen aus unserem täglichen Leben darstellen und gleichzeitig die Grenzen zwischen Realität und Fantasie auflösen.

Die Sammlung von Objekten, Briefen und persönlichen Gegenständen, die unser Zuhause durcheinander bringen, bilden eine autobiografische Collage unserer Persönlichkeit. In einem Aspekt ihrer Arbeit sammelt **Ser Serpas** geschenkte Objekte und gefundenen Müll von der Straße und setzt sie zu lebenden Skulpturen zusammen, die eine Punk-Ästhetik aufweisen. Darüber hinaus hat Serpas kürzlich zwei Gedichtsammlungen veröffentlicht, die sie unterwegs – in Zügen und Flugzeugen – verfasst hat. Ob in einem Hotelzimmer oder auf der Durchreise, ihre Papierarbeiten aus der Serie *Alice (Language) Practice, 2020/2021* sind aus ihrem Interesse an Sprache und ihrer Gestaltung entstanden. In tiefem Schwarz und trübendem Violett mit einem Hauch von Türkis bieten die Textarbeiten eine gemeinsame, wenn auch flüchtige Intimität, die sich scheinbar vor unseren Augen formt und dann wieder auflöst, während sie am Rande des Zusammenbruchs steht.

Flecken, Schrammen oder Verschmutzungen, die seine Leinwände im Atelier aufnehmen, bestimmen bei **Louis Mason** oft die kompositorische Richtung einer Malerei und tragen zu ihrem endgültigen Zustand bei. Im Mittelpunkt seines Oeuvres steht eine strenge Farbpalette, die sich aus den natürlichen Farben der ungründierten Leinwand ergibt. Mason schafft formalistische und reduzierte Arbeiten, die eine Beziehung zum abstrakten Expressionismus und Minimalismus erkunden, in denen die Materialität freigelegt und hervorgehoben wird.

Aufgrund der jüngsten Einschränkungen durch die Pandemie ist das Werk von **Angharad Williams** statischer und materialitätsbezogener geworden, wobei Fragen zu Autorität, Sprache und Status im Mittelpunkt stehen. Ihre beiden Malereien in der Ausstellung beschäftigen sich mit Themen wie Banalität, Sicherheit und Paranoia. Die Instabilität, in der sich der Mensch befinden kann, wird durch Sinnlichkeit und Gewalt verstärkt, wobei die Augen durch Schlüssellocher blicken, während die 360°-Spiegel unseren Stillstand der Angst durch ständige Beobachtung reflektieren.

⁶ Joanna Piotrowska, "Sleeping Throat, Bitter Thirst," Kestner Gesellschaft, Hannover, 2022

Super Super Markt

Mit seiner kritischen Beobachtung von Oberfläche und Raum – sowohl in der physischen als auch in der virtuellen Realität – verfolgte **Michel Majerus** seine Vision des Samplings von Popkultur, Werbung, Videospiele und Fernsehen, die das Wesen unseres Alltags ausmachen. Diese Schlüsselemente seiner künstlerischen Praxis werden durch die Entwicklung der digitalen Welt, in der wir heute – zwanzig Jahre nach dem Tod des Künstlers – leben, immer aktueller. Majerus' 6-farbige Siebdrucke auf silberbeschichtetem Karton, die in der Ausstellung gezeigt werden, spielen mit seinem eigenen Namen, indem sie eine manchmal vollständige und fragmentierte Darstellung dessen konzeptionell zu einer Marke machen. Majerus wird so zum Subjekt und Objekt und bewegt sich zwischen Pop-Art und konzeptioneller Sensibilität.

24h wird während der gesamten Ausstellungsdauer 24 Stunden an 7 Tagen der Woche [live](#) gestreamt, so dass ein internationales Publikum Zugang zur Ausstellung und zu ihrer unmittelbaren Umgebung hat.

Julius Jacobi & Rory Kirk-Duncan, Super Super Markt

Über die Ausstellung

KünstlerInnen	Özgür Kar Cécile Lempert Michel Majerus Louis Mason Joanna Piotrowska Ser Serpas Grace Weaver Angharad Williams
Adresse	BRAUNSFELDER Geisselstr. 84 - 86 / 50823 Köln
Datum	Eröffnung 31.08.2022 (17:00 - 21:00 Uhr) Dauer 31.08.2022 - 05.11.2022
Kontakt	Julius Jacobi
Email	julius@super-super-markt.com
Telefon	+49 172 159 5555
Website	https://super-super-markt.com https://www.braunsfelder.com
Instagram	https://www.instagram.com/supersupermarkt